

Bernhard Wälti
Dorfweise 6
9306 Freidorf

EINGANG GR		
25. FEB. 2009		
08	EA 29	96

25.2.2009

Einfache Anfrage zu e-voting

Die Genfer Bevölkerung hat unlängst das e-voting, die elektronische Form einer Wahl oder Volksabstimmung, per Gesetz angenommen und eingeführt.

Kein anderes Land in Europa hat eine derart hohe Dichte an Computern und Internetanschlüsse wie die Schweiz. Stimm- und Wahlbeteiligung in der Schweiz nehmen seit Jahren ab, Minderheiten stimmen ab und treffen wichtige Entscheidungen. Die Mehrheit schweigt.

Viele Kantone orten bei der Bevölkerung durch Umfragen ein Interesse an der elektronischen Abstimmung. Eine solche Forderung wurde von gut 700'000 Auslandschweizern jahrelang gefordert. Gemäss jüngsten Pressemeldungen erhalten diese nun die Möglichkeit elektronisch abzustimmen.

Seit dem 1.1.2008 haben alle Kantone von Gesetzeswegen, die Möglichkeit, eine e-voting Applikation einzuführen.

Wählerinnen und Wähler unter 50 repräsentieren ihren demographischen Anteil bei klassischer Wahl und Abstimmung nicht. Genau diese Bürger sollten aber das Geschehen, die Geschehnisse des Landes prägen. Wenn online abgestimmt werden kann, entspricht die Stimmbeteiligung der 18 – 50 Jährigen ihrem demographischen Anteil. Dies zeigt das Verhalten in jenen Gemeinden, in denen das elektronische Voting schon länger bekannt ist. Das Vertrauen in die Informatik ist der entscheidende Punkt für die Beteiligung an e-voting. Mit digitalen Unterschriften und ausgearbeiteten Standards dürfte der Anonymität und der Sicherheit genügend Rechnung getragen werden.

E-voting könnte also die Stimmabstinenz verbessern.

Ich stelle dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Ist die Möglichkeit des e-voting für Thurgauer für den Regierungsrat ein prioritäres Ziel?
2. Beabsichtigt der Regierungsrat, das e-voting im Kanton einzuführen?
3. Sind allenfalls Pilotprojekte in einzelnen Gemeinden vorgesehen oder in Durchführung? Wenn nicht, wieso?
4. Mit welchen Kosten wäre zu rechnen und sieht der Regierungsrat hierfür einen Budgetposten vor?
5. Sieht der Regierungsrat eine Möglichkeit, sich mit benachbarten Kantonen zusammen zu schliessen, um eine gemeinsame Einführung zu verwirklichen und um Kosten zu reduzieren?

Für die Beantwortung besten Dank

Bernhard Wälti

